



Schliessung A22 - Schriftliche Beantwortung der Interpellation „Definitive Schliessung der A22 im Bereich Liestal“ von Gerhard Schafroth der CVP/EVP/GLP-Fraktion durch den Stadtrat

Kurzinformation

Interpellationstext:

Der Kanton hat beim seinerzeitigen Bau der heutigen A22 kaum Rücksicht auf die Interessen von Liestal genommen und unser damaliger Gemeinderat hat die Interessen der Stadt – wie sich heute zeigt – sehr wahrscheinlich wenig überzeugend wahrgenommen. So ist Liestal heute verpflichtet, hohe Sanierungskosten für Brücken über die A22 zu tragen, obwohl diese grösstenteils nur deshalb so aufwändig sind, weil die Umfahrungsstrasse Liestal zweiteilt, also primär wegen dieser kantonalen Strasse.

Zudem hat der Kanton sich beim seinerzeitigen Bauprojekt geweigert, den für den Lokalverkehr von Liestal wichtigen Zentrumsanschluss zu bauen.

Heute hat Liestal aus dieser Kantonsstrasse praktisch nur Nachteile:

- a) Lärm, Erschütterungen und Abgase
- b) Riegel mitten durch das Siedlungsgebiet
- c) Verschandelung der Flusslandschaft
- d) Hohe Sanierungskosten der Kasinobrücke und von Fussgängerüberführungen
- e) Keine Entlastung des Zubringerverkehrs mangels Zentrumsanschluss
- f) Hohe Wahrscheinlichkeit, neben der Grossbaustelle beim Bahnhofneubau auch noch eine weitere Grossbaustelle beim Neubau der A22 erdulden zu müssen.

Damit stellt sich die Frage, ob für Liestal nicht ernsthaft in Betracht zu ziehen wäre, sich für die Schliessung der heutigen A22 im Raum Liestal einzusetzen.

Die Folge wäre, dass die A22 im Altmarkt und beim Schildareal enden würde. Damit wäre die Erschliessung von Norden und von Süden wie bisher gewährleistet, aber der Durchgangsverkehr würde entfallen und Liestal weiträumig umfahren.

Wenn der Kanton diesen Durchgangsverkehr will, soll er bitte dafür sorgen, dass das neue Projekt der A22 auch die Interessen von Liestal angemessen berücksichtigt, z.B. Zentrumsanschluss, Übernahme sämtlicher Kosten der Überführungsbrücken, Renaturierung der Ergolz.

Ich bitte den Stadtrat um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann der Stadtrat in grober Weise aufzeigen, welche Wirkung eine definitive Schliessung der A22 für den Verkehr im Raum Liestal haben könnte?

Antwort des Stadtrats:

Um diese Frage zu beurteilen ist es wichtig zu wissen, dass der Ziel- Quell Verkehr von und nach Liestal etwas geringer ist, als der Transitverkehr. Leider wurden für die Umfahrung Liestal für 2013 und 2014 keine Verkehrszahlen publiziert. Auf der Rheinstrasse in Liestal wurde 2014 ein durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) von rund 14'000 Fahrten bestimmt, auf der A22 in Füllinsdorf rund 33'000 Fahrten, auf der A22 in Lausen ca. 19'000 Fahrten und auf der Kreuzung beim Bad Bubendorf ebenfalls ca. 19'000 Fahrten. (Bericht über die Verkehrszahlen 2014, Tiefbauamt BL, September 2015. https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/verkehr/statistik/verkehrszaehlung_bericht.pdf).

Seit dem Bau des Vollanschlusses Nord (Schauenburgkreisel) nutzen viele Verkehrsteilnehmer aus dem Waldenburgertal und aus Richtung Sissach die Umfahrung A22 und die Ausfahrt Liestal Nord als Zufahrt zur Stadt und entlasten so das städtische Verkehrsnetz (Umfahrungsverkehr auf die andere Seite der Stadt).

Eine Schliessung der A22 würde den Transitverkehr und den „Umfahrungsverkehr“ auf die andere Seite von Liestal betreffen. In einer ersten Phase würde die Schliessung einen deutlichen Mehrverkehr auf der Achse Rosenstrasse - Rheinstrasse bedeuten- ebenso auch auf der Arisdörferstrasse und der Fraumattstrasse. Dies führt zunächst zu Staus und Fahrzeitverlusten. In einer zweiten Phase werden sich die Verkehrsteilnehmer andere Wege suchen. Dabei steht die Nutzung der A2 via Sissach im Vordergrund. Ein Teil des Verkehrs wird sich über diese Variante lenken lassen. Andere Verkehrsteilnehmer werden Liestal weiträumig umfahren, etwa über Ziefen – Seewen bzw. Reigoldswil – Breitenbach. Ein vermutlich immer noch sehr grosser Teil wird sich weiterhin trotz Staus seinen Weg durch Liestal suchen.

Für den Verkehr von Basel her bildet die Kapazität des Schauenburgkreisels vermutlich den massgebenden Engpass. Wenn dieser den von Basel herkommenden Verkehr nicht bewältigen kann, führt dies zu einem Rückstau im Tunnel der A22.

2. Kann sich der Stadtrat vorstellen, beim Kanton mit dem Anliegen der Schliessung der A22 im Raum Liestal vorstellig zu werden, um die Interessen der Stadt künftig überzeugender wahrzunehmen als bisher?

Antwort des Stadtrats:

Auch wenn sich der Verkehr bei einem Szenario der Schliessung der A22 zur Not gerade noch bewältigen liesse, sind die Auswirkungen für die Bevölkerung der Stadt Liestal derart gravierend, dass sich der Stadtrat sicher nicht für die Schliessung der A22 einsetzen wird. Zudem hat der Kanton kürzlich 470 Millionen in den Bau des Tunnels der A22 investiert – eine Investition die notabene nicht nur zu einer besseren Erschliessung von Liestal führt, sondern auch dem Transitverkehr aus dem Waldenburgerthal und dem Ergolzthal dient. Diese Transitfunktion der A22 würde mit einer Schliessung der A22 ebenfalls hinfällig. Sie war ein wichtiges Argument für den Bau des teuren Tunnels.

Aus diesen Gründen ist die Forderung nach der Schliessung der A22 unsinnig.

Hingegen vertritt der Stadtrat die Interessen von Liestal bereits in dem Sinn, dass er in diversen Gesprächen und Verhandlungen mit der BUD dafür eintritt, dass die A22 in den kommenden Jahren funktionstüchtig bleiben soll und gleichzeitig eine langfristige Alternative für diese Umfahrungsstrasse geplant werden muss. Diese Massnahmen müssen nicht nur planerisch sichergestellt werden. Ihre Finanzierung muss zwingend auch in der Finanzplanung des Kantons abgebildet werden.

3. Der Kanton ist bis heute nicht bereit, über einen Lastenausgleich im Bereich der Sozialhilfekosten oder hinsichtlich Steuerausfall der Stadt durch die Steuerfreiheit der Kantonalbank von derzeit rund CHF 4-6 Mio. pro Jahr zu einem vernünftigen Ausgleich Hand zu bieten. Kann sich der Stadtrat vorstellen, dass Liestal seine starke Stellung im Zusammenhang mit dem Neubau der A22 mit diesen Formen der Benachteiligung durch den Kanton verbinden könnte?

Antwort des Stadtrats:

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die verschiedenen Geschäfte nicht miteinander verknüpft werden sollen.

Er setzt sich vielmehr dafür ein, dass die langfristige Funktionstüchtigkeit einer Umfahrung Liestal finanziell und planerisch sichergestellt wird und der Kanton seine Verantwortung gegenüber der Bevölkerung von Liestal und der Region wahrnehmen muss.

Liestal, 19./21. Januar 2016

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Lukas Ott

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer